

Deichverband Dormagen/Zons

Niederschrift

über die 6. Sitzung des Deichamtes und des Erbtages
Deichverband Dormagen/Zons

Sitzungstag:
15.01.2015

Sitzungsort:
Sitzungssaal

Sitzungsdauer:
18.05 Uhr – 21.10 Uhr

Anwesend: Die Herren Aschenbruck, F.J. Bauers, M Bauers, Berchem, Bordelius, Breimann, Claßen, Gruteser, Heinen, Heiles, Kallen, Kleinalstede, Koch, Kress, Kühn, Mux, Pamatat, Schellen, Schmitz, Schoo sowie Frau Bauers und Frau Wißdorf

Entschuldigt: Frau Albrecht

Vor Beginn der Sitzung fand von 17.30 bis 18.00 Uhr eine Fragestunde für Bürger statt. Diese konnten Fragen zu aktuellen Themen an das Deichamt und den Erbtage stellen. Zu einer Frage, wie dem falschen Verhalten der Touristen, die über den Deich laufen, Einhalt geboten werden kann, regte M. Bauers an, eine Wochenendaktion mit Ordnungsamt und Erbtagsmitgliedern durchzuführen um die Leute diesbezüglich anzusprechen und zu sensibilisieren. Gleichzeitig soll überlegt werden, ob es sinnvoll ist, zusätzlich vor dem Deich auf dem großen Parkplatz in Zons ein Hinweisschild aufzustellen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Mitunterzeichnung der heutigen Niederschrift
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
4. Niederschrift der 4. Sitzung des Erbtages
5. Feststellung der Tagesordnung
6. Zwischenbericht des AK Recht und Finanzen
7. Zwischenbericht des AK Deichpflege
8. Satzungsänderungen
 - Anzahl Deichamtsmitglieder
 - Änderung zu Säumniszuschlägen/Mahngebühren
 - Änderung redaktioneller Art
9. Antrag zur Ergänzungswahl des Deichamtes
10. Zwischenbericht zur Planung „Große Lösung“
11. Antrag: Stellungnahme zum Regionalplan Düsseldorf und Trassenkorridor Rheinwassertransportleitung
12. Verschiedenes, Anfragen

TOP 1: Begrüßung

Breimann begrüßt zu dieser ersten Sitzung im neuen Jahr 2015 die Öffentlichkeit. Es ist gut, dass sie sich für die Abläufe und Hintergründe im Deichverband interessieren und er heißt sie im Namen von Deichamt und Erbentag herzlich willkommen.

Er begrüßt die Presse, repräsentiert von Frau Carina Wernig von der NGZ und begrüßt die Damen und Herren des Deichamts und des Erbentags, sowie die Geschäftsführerin, Frau Anneliese Wißdorf.

Danach richtet der Deichgräf das Wort an den Erbentag:

„Am Anfang eines Jahres weiß natürlich niemand, was das neue Jahr bringen wird. Das gilt auch für den Deichverband. Es wird sicher Veränderungen geben - geplante, ungeplante, überraschende oder sogar erwartete. Es wird hoffentlich Fortschritte, aber sicherlich auch Verzögerungen, in verschiedenen Bereichen geben. Trotz aller Anstrengungen kann man nicht jeden Fehler, jedes Misslingen vermeiden. Bei allen Planungen und Vorhaben wird zu bewerten sein, ob sie dem Wohl des Verbandes und damit der betroffenen Bürgerinnen und Bürger dienen. Dabei steht die Planung der - von Minister Rempel so genannten - „Großen Lösung“ selbstverständlich im Focus unserer Betrachtung und Arbeit.

Jeder der jetzt oder später für dieses riesige Projekt arbeitet, muss sich darüber im Klaren sein, dass das Ziel, ein verlässlicher Hochwasserschutz, nicht durch Querelen, persönliche Profilierungsabsichten und unnötige Widerstände gefährdet werden darf.

Damit das gelingt, haben wir in einer nichtöffentlichen Sitzung, an der das Deichamt und der Erbentag teilgenommen haben, intensiv gerungen.

Gerungen, weil es galt, gewachsene Vorbehalte, alte Vorwürfe und Befindlichkeiten endlich zu begraben. Dass das nicht einfach sein konnte, das war allen Beteiligten klar. Ich glaube aber, dass wir jetzt auf einem guten Weg sind. Auch wenn es in der Zukunft noch hin und wieder Stolpersteine geben wird, glaube ich fest an ein immer mehr wachsendes Miteinander.

Der jetzige Vorstand – der zum 1. April – neu gewählt werden muss, und der Erbentag kennen ihre Verantwortung und Pflichten. Egal wer diesem Vorstand, wer dem heutigen Deichgräf, nachfolgt, er muss, trotz der Fülle der Aufgaben, das Ganze im Auge behalten und sich bereit erklären, für dieses schon so oft zitierte Ziel „Hochwasserschutz“ auch einmal seine persönlichen Belange hintenan zu stellen.

Ich bedanke mich bei allen, die mitgeholfen haben, den ersten, so wichtigen, Schritt auf den Weg des Miteinanders zu gehen.

Ganz besonders bedanke ich mich bei Hermann Breunig, der sich für dieses wichtige Verständnis eingesetzt hat. Er hat inzwischen sein Amt als Erbentagsmitglied niedergelegt - aus traurigen, sehr persönlichen Gründen. Wir alle wünschen ihm nach diesem Verlust für die schwere Zeit Kraft und die Liebe seiner Angehörigen.

Und damit begrüße ich den „Nachrücker“ Peter-Josef Claßen, der nun als neues Erbentagsmitglied für den Deichverband tätig sein wird.“

TOP 2: Mitunterzeichnung der heutigen Niederschrift

Nach der vereinbarten alphabetischen Reihenfolge wird Hans-Josef Berchem vorgeschlagen.

Beschluss: Einstimmig angenommen

TOP 3: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß und die Beschlussfähigkeit nach § 12 Abs. 1 ist gegeben.

Beschluss: Einstimmig angenommen

TOP 4: Niederschrift der 4. Sitzung

Die Niederschrift der 4. Sitzung wurde an Wilfried Bordelius zur Unterschrift gesandt. Die gewünschten Änderungen wurden entsprechend ausgeführt. Gibt es Einwände oder Änderung zu der Niederschrift. Dies ist nicht der Fall.

Beschluss: Einstimmig angenommen

TOP 5: Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche. M. Bauers macht den Vorschlag, beim nächsten Mal an alle anwesenden Bürger eine Kopie der Tagesordnung zu verteilen.

Beschluss: Einstimmig angenommen

TOP 6: Zwischenbericht des AK „Recht und Finanzen“

Kress hat vor Beginn der Sitzung mit Breimann abgesprochen, dass Hauschild als Sprecher des AK Recht und Finanzen fungiert. Hauschild berichtet über die Kontaktaufnahme zu anderen Deichverbänden, die eine andere Berechnungsweise haben als der hiesige Deichverband. Es wird geprüft, inwieweit Bürger herangezogen werden können, die nicht direkt durch den Deich geschützt werden. Wie und was man davon umsetzen kann, wird jetzt geprüft. Eine entsprechend angepasste Satzung kann frühestens für 2016 verabschiedet werden. Hauschild verlangt vom Deichgräf die bereits in der letzten Sitzung geforderten Unterlagen von Prof. Qeitsch zu bekommen, die Breimann besorgt hat. Diese Unterlagen hat Breimann damals umgehend und unverzüglich an Pamatat gesandt. Pamatat entschuldigte sich, sein Rechner ist seinerzeit abgestürzt und die Mail sei dabei wohl verloren gegangen. Breimann sagt zu, dass er die Unterlagen nochmals zuschickt.

TOP 7: Zwischenbericht des AK „Deichpflege und Ökologie“

Kallen gibt einen Bericht von der ersten Sitzung der AK am 27.11.14. Frau Albrecht ist zur Sprecherin des AK gewählt worden, fehlt aber heute entschuldigt. Herr Otulak hat sein Amt als AK-Mitglied niedergelegt. Vertreter des AK haben einen Schäfer in Wesel besucht, der nach Zons eingeladen werden soll um gemeinsam abzuklären, ob eine Schafsbeweidung oder Teilschafsbeweidung hier überhaupt möglich ist. Aschenbruck kümmert sich darum. Weiter wurde im AK über die verschiedenen Techniken der Deichmahd gesprochen.

TOP 8: Satzungsänderungen

Zum Top 8 wurde von Breimann eine Synopse an alle verschickt. Er stellt diese zur Abstimmung. M. Bauers besteht auf Streichung der Änderung bei den Veranlagungsregeln unter § 6. Man bräuchte nur in dem Beitragsbescheid den Text zu ändern.

Beschluss: Einstimmig angenommen

Weiter soll in der Satzung unter § 42 das Datum 01.01.2015 stehen.

Beschluss: Einstimmig angenommen

Der weitere Ablauf: Die Satzung muss entsprechend der Beschlüsse geändert werden. Danach muss sie von der Bez. -Reg. geprüft und im Amtsblatt der Bez. -Reg. veröffentlicht werden. Danach wird vom Deichverband die Satzungsänderung im Dormagener Blatt für öffentliche Bekanntmachungen veröffentlicht - mit dem Vermerk dass die Satzung zu den Öffnungszeiten in der Deichzentrale einzusehen oder auf unserer Homepage nachzulesen ist.

TOP 9: Antrag auf Ergänzungswahl des Deichamtes

Breimann liest den Antrag vor. Mux fragte, ob der Antrag nicht verschoben werden kann, bis am 26.3.15 die Wahl des neuen Vorstandes erfolgt. Die Antragsteller bestehen auf den Antrag. Berchem äußert, dass wieder nicht alle Erbtagsmitglieder zu diesem Antrag gefragt worden sind. Kallen appelliert an alle Erbtagsmitglieder, und verlangt, dass der Vorstand und der Deichgräf zusammenarbeiten müssen. Er empfiehlt, den jetzigen Deichgräf Breimann am 26.3. wieder zu wählen und fragt die Versammlung nach ihrem Beschlussvorschlag. Darauf gibt es keine Antwort der anderen Erbtagsmitglieder. Kallen führt weiter aus, dass, wenn Hauschild in den Vorstand gewählt wird, es zu Störungen des Gleichgewichtes und der effektiven Arbeit kommen könne. M. Bauers widerspricht dieser Annahme. Es folgt eine rege Diskussion zur Wahl von Hauschild als Vorstandsmitglied. Breimann schlägt vor, dass in Zukunft alle Erbtagsmitglieder vor der Sitzung zu Anträgen gehört werden, bevor sie offiziell beim Deichgräf eingereicht werden. So können Bedenken und Anregungen aufgenommen und berücksichtigt werden. Der Deichgräf stellt sodann den Antrag zur Abstimmung.

Beschluss: Bei drei Gegenstimmen und keiner Stimmenthaltung wird Hauschild von der Mehrheit gewählt.

Hauschild nimmt die Wahl an. Er verbittet sich unmittelbar danach die Unterstellung, die Arbeit des Deichgräfen zu stören. Er sei an einer konstruktiven Zusammenarbeit im Deichverband interessiert. Breimann fragt Hauschild, ob er bereit sei, die beschlossenen Änderung der Satzung und die erforderliche Korrespondenz mit der Bez. -Reg. zu übernehmen. Hauschild stimmt zu und bittet um einen Termin.

TOP 10 Zwischenbericht zur Planung „Große Lösung“

Breimann trägt in PowerPoint-Vorträgen den Stand der Planung „Große Lösung“ vor. Die Ergebnisse der bis dato durchgeführten Untersuchungen werden vorgetragen. Der Deich wurde in 9 Abschnitte unterteilt. Zu allen 9 Abschnitten sind zwischen 1 - 4 Varianten ausgearbeitet worden, oder werden noch ausgearbeitet. Breimann weist darauf hin, dass es ein Zwischenbericht sei und etliche Untersuchungsergebnisse und Berechnungen noch fehlen. Die stünden erst mit Abschluss der Vorplanung zur Verfügung. Die dazugehörigen Kosten werden dargestellt und an einem Beispiel erläutert. Beim Planungsabschnitt Leitdeich wurde durch die UVS festgestellt, dass sich dort seltene Tiere und Pflanzen befinden, die berücksichtigt werden müssen. Er erläutert kurz die Alternative, die sich daraus ergibt.

Breimann erläutert das Problem der Verringerung des Abflussbereiches im Rhein durch die geplanten Baumaßnahmen, die eine Kompensierung durch eine Deichrückverlegung verlangt. Die Abfluss-Geschwindigkeit darf nicht verringert werden. Die erforderlichen Ausgleichsflächen können z. B. zwischen der Bayer-Sondermüll-Deponie und Zons geschaffen werden.

Die ausgearbeiteten Varianten zu den einzelnen Abschnitten sollen bis zum 26.06.15 dem Erbtage durch die Planungsfirmen vorgestellt werden. Dies bedeutet, dass bis Mitte des Jahres mehrere Sitzungen nötig sind um die einzelnen Varianten vorzustellen, zu diskutieren und zu beschließen.

Vor Planungsbeginn wurden bei der europaweiten Ausschreibung Schätzkosten von 30 Mio. Euro angesetzt. Durch die bei den Untersuchungen im Laufe der Vorplanung festgestellten zusätzlichen Mängel, die zum Zeitpunkt der Ausschreibung nicht bekannt waren, durch die Aufwendungen des Querriegels Köln,

die Notwendigkeit den Leitdeich komplett zu sanieren, und die HWS-Wand am Hafen, sind die Bau-Kosten für die „Große Lösung“ mittlerweile auf geschätzte 47 Mio. gestiegen.

Kühn beantragt, dass die Vorstellung der Planungsvarianten nicht durch die Planungsfirmen selber erfolgen soll, sondern dass vom Erbentag hinzugezogene Fachleute diese vortragen und sie auch vorher überprüfen sollen. Außerdem verlangt Kühn, dass Breimann an umliegende Städte, etwa Duisburg, ein Amtshilfeersuchen richtet. Dort beschäftigte Fachleute sollen die Pläne und Ergebnisse der hiesigen Planer ehrenamtlich kontrollieren. Breimann hält einen Antrag auf Amtshilfe aus mehreren Gründen für unmöglich und erklärt, dass dies auch bedeutet, dass der Erbentag den Planungsfirmen Unglaubwürdigkeit unterstellt. Kühn und andere Erbentagsmitglieder verlangen die Gründung eines AK Planung und Bau, besetzt mit ehrenamtlichen Fachleuten, die die Arbeit der Planer kontrollieren sollen.

Es folgt eine heftige Diskussion, in der festgelegt wird, dass Breimann ein Amtshilfe-Ersuchen aussendet und auf der nächsten, der 7. Erbentagsitzung die Gründung dieses Arbeitskreises auf die Tagesordnung setzt.

Beschluss: Ein einvernehmlicher Beschluss ohne formelle Abstimmung.

Breimann legt über Beamer den Fahrplan des Ministeriums zur Deichsanierung vor. Dieser wird im Detail vorgelesen und erläutert. Der Deichverband Dormagen steht an erster Stelle im Plan, der alle Sanierungsmaßnahmen am Niederrhein enthält. Breimann hat beim Ministerium beantragt, dass die Planung des Leitdeichs mit in die Große Lösung gehört und zeitgleich zur Planfeststellung gelangt wie der Banndeich. Trotzdem wurde die Einreichung der Pläne zur Planfeststellung der Sanierung Leitdeich auf 2022 festgesetzt. Der Flügeldeich ist trotzdem von Anfang an mit in der Planung mitgenommen worden und ist als Planungsabschnitt 9 zeitgleich mit dem Banndeich fertig. Breimann hat die Bez. -Reg. diesbezüglich auch angeschrieben, und mitgeteilt, dass der Verband die Absicht des Ministeriums nicht akzeptiert.

TOP 11 Antrag: Stellungnahme zum Regionalplan Düsseldorf und Trassenkorridor Rheinwassertransportleitung

Breimann hält über Beamer einen ausführlichen Vortrag zum Regionalplan Düsseldorf. Dies war vom Erbentag beantragt worden. Fast alle Punkte in dem GEP 99 haben für den Deichverband keine Bedeutung. Beim GEP 99 handelt es sich um Daten und Karten von der Zeit weit vor 1999, die völlig überholt sind. Veröffentlicht wurde der GEP 99 dann im Jahre 1999. Breimann hat Kontakt zu der zuständigen Behörde aufgenommen und die aus unserer Sicht notwendige Aktualisierung abgestimmt.

Es folgt ein Vortrag über Beamer zu der geplanten Transportleitung zur Rheinwasserentnahme von RWE Power. Bei den Vorverhandlungen für den Standort der Pumpstation hat der Deichverband mehrfach verlangt, dass es, anders als geplant, keine Deichunterquerung geben soll.

Inzwischen hat RWE Power sich im Korridor der möglichen Entnahmestellen für die südlichste Stelle entschieden und dazu sowohl beim Scoping-Termin in Köln, als auch in mehreren Meetings in der Einsatzzentrale die Einzelheiten mit Breimann und Koch diskutiert.

Die nun favorisierte Entnahmestelle mit Pumpstation liegt in Höhe Bayer Tor 1, auf der Grenze zur Stadt Köln. Dort beabsichtigt der Deichverband ein Hochufer zu erstellen. Es ist beabsichtigt, das Grundstück von Bayer Real Estate zu kaufen, dort durch Anschüttung ein Hochufer anzulegen, auf dem der Deichverband Ersatzanpflanzungen vornehmen kann. Sollte der BKA (Braunkohlenausschuss) sich für die diskutierte Lösung mit dem Hochufer entscheiden, ist beabsichtigt, das Grundstück an RWE Power zu verkaufen. Sollte der DV sich gegen ein Hochufer entscheiden und andere Varianten des HW-Schutzes planen, dann darf die Pumpstation dort nicht gebaut werden.

Dem Deichverband lagen Unterlagen vom Rhein-Kreis-Neuss vor, nach denen der Boden dieses geplanten Hochufers, Flur 41, Flurstück 73, belastet sei. Breimann hat dazu mehrfach Kontakt mit dem Rhein-Kreis-Neuss aufgenommen. Nach der Überprüfung hat sich rausgestellt, dass es bei diesem Flurstück nur um

eine Verdachtsfläche handelt, die allerdings seitens des Rhein-Kreis-Neuss noch nie untersucht wurde. Dieser Aspekt ist bei den Kaufverhandlungen mit Bayer Real Estate enorm wichtig. Es liegen nach neuesten Recherche-Ergebnissen im Deichfuß etliche Leitung, wie Druckabwasserleitungen, Telefonleitungen und Ethylen Leitungen.

Nach Bodenuntersuchungen durch die Fa. ICG wurde auf dem Flurstück der Boden bis zu 6 Meter hoch mit Erde aufgefüllt. Zur genauen Analyse des Bodens müssen noch weitere Bohrungen und chemische Untersuchungen vorgenommen werden.

TOP 12 Verschiedenes, Anfragen

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Sitzungsende: 21.10 Uhr

(Protokollführung: Fr. Wißdorf)

.....
Eduard Breimann
(Deichgräf)

.....
Anneliese Wißdorf
(Geschäftsführerin)

.....
Hans Josef Berchem
(Erbentagsmitglied)